



## **Bericht über die Vorstandsreise vom 02.06. – 09.06.2024 nach Istanbul**

### **A) Ziele der Reise**

Die diesjährige Vorstandsreise verfolgte folgende Ziele:

- **Kontaktpflege mit den Istanbuler Freunden, Freundschaftsessen + div. Gespräche**
- **Kontaktpflege Stadtverwaltung Istanbul, Leiter des Kulturamtes, Hr. Volkan Aslan; Leiter der Tourismusabteilung, Hr. Hüseyin Gazi Cosan,**
- **Ausstellungseröffnung „Adahan Expedition II“ der Kunstnavigation Köln (Julia Giesers, Sven Novak) in der Deutsch – Türkischen Buchhandlung, Hr. Thomas Mühlbauer**
- **Kontaktpflege mit dem Leiter des Internationales Büros, Hr. Barbaros Büyüksagnak**
- \* **Kontaktpflege mit der Friedrich - Naumann-Stiftung für die Freiheit, Fr. Apelt**
- \* **Spaziergang durch den Kreuzfahrthafen “Galataport”**
- **Besichtigung einiger Kultureinrichtungen auf Einladung von Herrn Hüseyin Gazi Cosan**
- **Besuch des Atelier Galata: Herr Jochen Pröhl und der jetzigen Stipendiatinnen**
- **Vorbereitung des Lehreraustausches 2025, IELEV Schule Cagaoglu: Frau Christine Arabin Özarlan, Frau Aydogan Islak, Frau Hale Aydogan**
- **Vereinsfest und Konzert zur Wiedereröffnung des Club Teutonia auf Einladung von Fr. Beate Kretschmann**
- **Besuch des Sommerfestes der Kulturakademie Tarabya**

### **Einleitung:**

Unser seit 1997 bestehender „Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Istanbul“ e.V. hat sich zur Aufgabe gestellt, einen Beitrag zur Völkerverständigung zwischen Deutschen und Türken im Allgemeinen und zwischen KölnerInnen und IstanbulerInnen im Besonderen zu leisten.

Unsere jährlich stattfindende Vorstandsreise dient der Pflege von bestehenden Kontakten und dem Kennenlernen von neuen FreundInnen, Vereinen/ Institutionen/ Organisationen, um die Menschen aus beiden Städten zueinander zu bringen. Wichtiges Ziel ist es, konkrete sowie möglichst nachhaltige Aktivitäten zu planen und Ideen zu entwickeln.

Nur durch den persönlichen Kontakt können Freundschaften entstehen und damit das Verständnis untereinander verbessert werden.

Gerade in der jetzigen Zeit und der andauernden schwierigen, politischen und wirtschaftlichen Situation in unseren beiden Ländern und weltweit ist die Pflege der bestehenden Kontakte, die gegenseitige Unterstützung – wo möglich - sowie der regelmäßige Austausch und Dialog für alle wichtig und wertvoll. Ausgesprochen interessant war es auch wieder, Pläne und Entwicklungen in der Stadt zu sehen und zu erfahren.

## **B) Reiseteilnehmer**

In diesem Jahr nahmen 9 VorstandskollegInnen an der Reise teil: Walter Kluth, Monika Bongartz, Anne Huesmann, Angelika Lager, Ahmet Altinova, Hasan Ates, Sevgi Senay, Malik Karaman, Theresia Wieck

## **C) Ablauf der Reise und des Aufenthaltes in Istanbul**

Von Köln aus ging es zum Flughafen Sabiha Gökçen auf der asiatischen Seite. Während der Transfers zum Hotel und später bei der Rückreise, konnten wir den unglaublichen Verkehr - an einem Sonntag - in der Stadt erleben.

Die Unterbringung erfolgte erneut im „Grand Hotel de Pera“.

### **Vorbemerkungen zu den Gesprächen und Begegnungen:**

Bei allen Gesprächen wurde der Verein und die Aktivitäten vorgestellt. Auch übergaben wir an die GesprächspartnerInnen Geschenke.

Sowohl bei den „Altbekannten“ wie bei den Neukontakten war gegenseitige Freude über die Begegnungen deutlich zu spüren. Alle waren neugierig, Neues zu erfahren, Entwicklungen und zukünftige Projekte wurden angesprochen, ebenso die allgemeine wirtschaftliche Situation. Von allen Beteiligten wurde ein vertrauensvolles, freundschaftliches und interessiertes Miteinander gepflegt.

Der Bericht über unsere Begegnungen ist wieder entsprechend des Reiseablaufes geschrieben.

### **Essen mit Freunden im “Kalinka”**

Am Abend hatten wir traditionell zum Essen mit Istanbuler FreundInnen eingeladen. Zum ersten Mal im Lokal Kalinka, ruhig und gut erreichbar. Herzlichen Dank an Suzan, die die Organisation für uns übernommen hat und einen hervorragenden Preis aushandeln konnte!

Begrüßen konnten wir: unsere Istanbuler Vereinsmitglieder Fr. Suzan Karakivrak (Rechtsanwältin), Tülay und Aydan Taskiran (Ansprechpartner für die „Köln-

Freunde in Istanbul“), Margareta Bulut und Gertrud Ravali; Sena und Thomas Breuer, Julia Gieser und Sven Nowak, (Kulturnavigation); Arnhild und Thomas Nachreiner, Christine Arabian Özarlan ( Koordinatorin Lehreraustausch) und ihre Tochter Sera, Cigdem Görgün, (Rotary Club Bosphorus Istanbul); den Künstler Ibrahim Tugcag, unsere Marathonläufer: Elif Korkmaz, Fatma, Serkan, Esra, und den Trainer Azim, Beate und Wolf Bernd Kretzschmann, (Club Teutonia) und Hasans Neffen Musa.

Nach der Begrüßung durch W. Kluth genossen wir die diversen kalten und warmen Vorspeisen, Fisch oder Köfte und zum Abschluss süße Wassermelone.

Im Vordergrund standen die persönliche Begegnung und der Austausch zu den unterschiedlichsten Themen.

Wir erlebten gemeinsam einen schönen, unterhaltsamen, lebendigen Abend.



### **Kontaktpflege Stadtverwaltung Istanbul, Leiter des Kulturamtes, Hr. Volkan Aslan; Leiter der Tourismusabteilung, Hr. Hüseyin Gazi Cosan**

Im letzten Jahr waren beide Herren an unserer gemeinsamen Ausstellung verantwortlich und aktiv beteiligt, so dass wir uns alle schon vertraut waren!

Wir gratulierten zum Wahlsieg und fragten nach den aktuellen Plänen und Veränderungen in der Stadt. z. Zeit wird vieles umstrukturiert um sich besser informieren, organisieren zu können und Synergien zu bilden. Für die Städtepartnerschafts- und Kulturarbeit wurden z.B. 13 „Provinzen“ definiert (statt der offiziellen 26) und es wird ein zentrales Kooperationsbüro für die Städtepartnerschaftsarbeit aufgebaut, z.B. um gemeinsame Veranstaltungen durchzuführen.

Die Umsetzung wird erschwert durch die Sparmaßnahmen der Regierung in Ankara. Diese gelten für viele Bereiche: Neueinstellungen, Fuhrpark, Promotion, etc.

Für die anstehenden Sport - Großereignisse: 2032 EM Spiele und 2036 Olympia in der Stadt hat die Lobbyarbeit begonnen, auf Grund der Sparmaßnahmen sehr schwierig.

Volkan Aslan wird in die Atasehir Partnerstadt Monheim reisen: im September d.J. ist dort eine große Regatta geplant. Bereits im Vorfeld werden 2 Istanbuler MitarbeiterInnen dorthin reisen.

Wir wiesen auf die großartige Finanzierung der Monheimer Städtepartnerschaftsarbeit durch die Stadt hin, dies ist in Köln mit 22 internationalen Partnerstädten und der schwierigen Haushalts Lage nicht zu vergleichen.

Hr. Aslan informierte dass ein Besuch von OB Imamoglu seines Wissens nach in Köln für Juni geplant sei. Walter Kluth machte deutlich, dass wir es sehr schätzen würden, wenn auch ein Gespräch mit unserem Verein möglich gemacht werden würde. Die Terminierung des Konzertes „Dark Waters“ war beiden nicht bekannt.

Walter Kluth berichtete über die anstehende Neubesetzung der Leitung des Kulturamtes, sobald diese ernannt ist, werden auch wir entsprechend informieren.

Das Kölner Residenzprogramm „Atelier Galata“ in Istanbul war beiden Herren noch unbekannt. Wir berichteten über die Geschichte und bisherige Entwicklung und machten sehr deutlich, dass wir ein Pendant in Köln sehr begrüßen würden. Wir gaben die Kontaktdaten von Jochen Pröhl (Kölns Ansprechpartner und Organisator in Istanbul) weiter, mit dem sie sich austauschen wollen.

Volkan Aslan sagte das viele Möglichkeiten der kulturellen Zusammenarbeit möglich und erwünscht seien: in der Stadt seien viele neue Kulturstätten saniert und entstanden in den regelmäßig Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Theater etc. für die Bevölkerung und Touristen angeboten werden. Er bietet an, dass er auch bei Führungen von Kölner Gruppen behilflich sein würde.

Wir informierten über unsere Planung, eine Reise für Kulturinteressierte zur Biennale 2024 zu organisieren. Leider wurde diese verschoben. Ob sie in 2025 stattfinden wird, ist noch nicht endgültig geklärt.

Spontan werden wir eingeladen eine Fahrt zu einigen der neueröffneten Kulturstätten zu machen. (s.später im Bericht)

Erklärtes Ziel ist es, allen Touristen zu zeigen, dass Istanbul viel mehr zu bieten hat als die „typischen“, altbekannten Highlights. Hierfür bitten sie auch uns um Unterstützung und Promotion. Sie können uns auch Videos, Broschüren etc. für unsere Arbeit zur Verfügung stellen. Wir werden auch auf den Newsletter der Stadt Istanbul und die Seite: VISIT ISTANBUL hingewiesen. Einen Jahresplaner aller Festivals gibt es leider nicht.

Wir sprachen auch die „Köln Caddesi“ in Maltepe an und das wir uns um eine offizielle Eröffnung bemüht haben. Ein Kontakt mit den neuen Bürgermeisterin, Fr. Zeynep Ersincan, aber bisher leider nicht zustande kam.



### **Ausstellungseröffnung „Adahan Expedition II“ der Kunstnavigation Köln in der Deutsch – Türkischen Buchhandlung, Hr. Thomas Mühlbauer**

Nachdem wir bereits 2019 die „Kunstnavigation“, (Julia Giesers und Sven Nowak Köln) bei ihrem Kunstprojekt „Adahan Expedition“ im Rahmen der Biennale unterstützt haben, konnten wir sie nun auch bei „Adahan Expedition II“ begleiten und erfreulicherweise bei der Eröffnung persönlich dabei sein.

Thomas Mühlbauer, Deutsch – Türkische Buchhandlung, er hatte die Wände seines Cafes im 1. Stock für die Ausstellung zur Verfügung gestellt. Präsentiert wurden die Fotos von Wolfgang Rieger (Vereinsmitglied) und Bilder von Jens Emde zu Istanbul, Fotos von Michael Schiffhorst und Kollagen von Sylvia Dölz zu Köln.

Nach dem Genuss von Tee, Kaffee und Kuchen wurde die Ausstellung eröffnet: Julia Giesers erläuterte die Bilder auf Deutsch und Türkisch, so dass alle anwesenden Gäste die Erklärungen verstehen konnten.

Walter Kluth bedankte sich herzlich bei Herrn Mühlbauer für dessen Engagement.

Unter den Gästen trafen wir auch Fr. und Herr Kretzschmann (Club Teutonia) wieder. Sehr erfreulich war das Treffen mit Christine Senol, Vorsitzende und Gründerin des Vereines „Die Brücke“ und weiteren Vorstandsmitgliedern. Wir kennen Die Brücke schon sehr lange, vor Jahren wurden wir von Mona Engin (+) begleitet und unterstützt. Christine Senol schrieb im Vereinsnewsletter: vom 14.Juni d.J.: „ Es waren lange Gespräche, denn die BRÜCKE ist ja auch seit Jahren mit den Mitgliedern in Köln in Kontakt, und es war bereichernd, sich persönlich unterhalten zu können.“ Dem können wir uns absolut anschließen!

Die Brücke e.V. ist ein Kultur- und Wohltätigkeitsverein und richtet sich an Deutschsprachige in der Türkei.



### **Kontaktpflege mit dem Leiter des Internationales Büros Istanbul, Hr. Barbaros Büyüksagnak**

Herr Barbaros Büyüksagnak hatte uns im letzten Jahr bei der gemeinsamen Ausstellungseröffnung für dieses Jahr zu einem Besuch eingeladen. Er begrüßte uns aufs Herzlichste und erinnerte an die tolle Ausstellung 2023.

Er berichtete, dass es nach den gewonnenen Kommunalwahlen sehr viel Arbeit gäbe und alle durch die neuen Pläne und auf internationaler Ebene sehr gefordert seien. Sie seien sehr glücklich und sich der hohen Verantwortung sehr bewusst. Er erläuterte uns die Notwendigkeit der internen CHP Veränderungen. Türkeiweit wurden 65% der Städte, u.a. 14 Großstädte gewonnen, dies bedeutet große wirtschaftliche Stärke. Er informiert, dass nach Vorbild des deutschen Städtetages, ein türkischer Städtetag gegründet und am nächsten Tag die Vorstandswahlen durchgeführt würden.

Mit Hr. Regenbrecht, deutscher GK in Istanbul, seien sie in sehr gutem Austausch. Auch zu Berlin, Dortmund und anderen Städten gäbe es eine gute Kontaktpflege. Mit Köln und der Städtepartnerschaft fühlen sie sich eng verbunden, eine gemeinsame Zusammenarbeit sei wichtig und sein Ziel sei es diese weiter auszubauen.

Walter Kluth bedankte sich und gratulierte zum Wahlerfolg, über den sich auch viele KölnerInnen und wir uns sehr gefreut haben. Er berichtete über die bisherigen Aktivitäten und das wir in 2025 eine Istanbul Lehrgruppe in Köln begrüßen würden. Ziel ist es den Schüleraustausch zu intensivieren.

Hr. Barbaros möchte neue, gemeinsame Aktivitäten anregen: er lädt uns und die Stadt Köln ein in 2025 ein gemeinsames großes Konzert zu realisieren. Hierzu sollte ein Konzept und Programm entwickelt werden.

Hr. Kluth informierte über die anstehende Neubesetzung der Kulturamtsleitung in Köln. Er wies auch auf die Organisation der Städtepartnerschaft: Verein, die

Dachorganisation Cologne Alliance und Stadt Köln, sowie die Finanzierungsmöglichkeiten hin.

Ahmet Altinova berichtete über die Istanbuler Teilnehmer am Kölnmarathon. Hr. Barbaros informierte, dass er und der Parlamentspräsident nach Köln reisen würden.

Wir berichteten über die erfreuliche Einrichtung der Köln Caddesi in Maltepe, von der wir zufällig erfahren haben. Hr. Barbaros gibt uns Recht, dass eine offizielle Einweihung angemessen wäre. Für 2025 sei dies plan- und machbar.

Monika Bongartz berichtete über die erfolgreiche Premiere des „Internationales Fußballturnier“ der Kölner Städtepartnerschaften im Juni in Köln. Da die Vorbereitungszeit sehr kurz war durften auch Kölner Abordnungen der Städtepartnerschaftsvereine teilnehmen. Sehr erfreulich war, dass unsere Mannschaft den Cup gewonnen hat! Hr. Barbaros bat um Terminmitteilung und weitere Teilnahmeanforderungen für 2025, sie würden sehr gerne ein Istanbuler Team schicken.

Weiterhin berichteten wir über die geplante Biennialereise 2024, die absagebedingt ( Biennale wurde verschoben) nicht durchgeführt werden kann.

Hasan Ates sprach das Thema der Straßenhunde an: CHP sei gegen das Einschläfern, habe sich für Kastration ausgesprochen. Diese bräuche lange Zeit und wäre eine große, gemeinsame Kraftanstrengung der Städte, Vereine, Ärzte etc. Die Entscheidung läge bei der Regierung in Ankara.

Die vielen Hunderudel seien ein Problem, schon optisch verursachen sie Ängste in der Bevölkerung. Das Töten von Tieren passe nicht zum Islam und nicht zur Türkei, deshalb würde darüber so intensiv diskutiert. Das Thema sei aber auch ein Ablenkungsmanöver von den wirtschaftlichen Problemen.

Hr. Barbaros informierte über die Einladung der Stadt Köln und des Kölner Jugendrings an die Kölner Partnerstädte im September 2024“. Er berichtete über organisatorische Unklarheiten (Anzahl der Plätze, Anmeldecode funktionierte zuerst nicht)

Auf die Frage nach dem Stand des Kanalbaues in Istanbul berichtete er das dieser vor den Wahlen nicht mehr thematisiert wurde und heute kein Bau erfolgen würde.



### **Kontaktpflege mit der Friedrich - Naumann- Stiftung für die Freiheit, Fr. Apelt**

Unser Besuch in der – FDP – nahen - Friedrich- Naumann - Stiftung (FNFS) begann mit einem Spaziergang durch klassisch alte Gassen von Cihangir mit vielen Treppen. Ohne den Plan hätten wir das Büro wohl nicht gefunden.

Fr. Apelt ist seit 3 Jahren in Istanbul. Im April 2023 wurde das neue Büro bezogen. Das alte Büro musste aus Erdbebensicherheitsgründen aufgegeben werden.

Ihr Team besteht aus 8 MitarbeiterInnen mit unterschiedlichen Herkunftsgeschichten, so dass sie sich sehr gut ergänzen und über ein breites Wissen verfügen.

Die FNFS ist seit 33 Jahren in der Türkei, seit 2002 in Istanbul präsent. Sie arbeitet vor allem mit NGO`s zusammen. Arbeitsschwerpunkt ist die Menschenrechtsarbeit mit vielen unterschiedlichen Maßnahmen:

- Menschenrechtsakademie, die mit 14 Sitzungen a 3 Stunden online stattfindet, so dass Interessierte aus dem ganzen Land teilnehmen können; hier handelt es sich um eine Grundausbildung zum Thema Menschenrechte, an der viele Studenten teilnehmen, die Lektoren und Mentoren sind Experten aus dem MR - Bereich. Um unabhängig bleiben zu können, gibt es keine Partnerschaft mit einer Universität.
- Projekt mit einer von Unternehmerinnen gegründeten Frauenrechts-organisation zum Thema Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz in der Textilindustrie, die Trainings finden in der Arbeitszeit statt
- Zusammenarbeit mit einem Regisseur, der die UN - Menschenrechtsartikel mit Schauspielern auf die Bühne bringt
- Durchführung internationaler Konferenzen zu den verschiedensten Themen
- Prozessbeobachtungsprojekt, vor allem bei Gerichtsprozessen im Bereich Presse- und Meinungsfreiheit; der jährliche abschließende Bericht geht u.a. an den Europarat

- Internationale Sommerakademie in Mardin zu den Themen MR und Flucht, Migration, Sicherheit. Hier sind Betroffene, UNHCR (Flüchtlingshilfe der Vereinten Nationen) und Frontex (die europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache) aktiv beteiligt.

Die Rahmenbedingungen der Stiftung in Bezug auf die türkischen gesetzlichen Vorgaben sind herausfordernd: die Berichtspflichten sind z.B. sehr umfassend.

Die Finanzierung erfolgt ausschließlich über das BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung - ) und umfasst die Kosten für Infrastruktur (Gehälter, Miete etc.) und die Projektmaßnahmen.

Die Türkei hat ein neues Gesetz angekündigt, das u.U. Auswirkungen auf die Arbeit aller Stiftungen haben könnte. Es richtet sich gegen Spionageaktivitäten, ist aber vage genug gefasst, um ggf. gegen aus dem Ausland finanzierte NGO`s vorzugehen. Der endgültige Wortlaut ist noch nicht bekannt. Obwohl es als "Einflussagenten"-Gesetz diskutiert wird, sei es nicht wirklich mit dem Gesetz in Georgien vergleichbar: Dort geht es um zusätzliche Berichte und Kosten für ausländisch finanzierte Organisationen, nicht aber um Straftatbestände.

Die deutsch – türkischen Wirtschaftsbeziehungen seien sehr gut.

Die von der Regierung bestätigte Zahl der Erdbebenopfer von 2023 umfasse nur die identifizierten Personen.

Nach dem letzten großen Erdbeben 1999 gibt es Vorschriften zur erdbebensicheren Bauweise, die allerdings, wie sich 2023 zeigte, nicht immer eingehalten werden, was zu den hohen Opferzahlen führte.

2023 waren sowohl das Erdbeben wie die Präsidentschaftswahl gravierende Ereignisse:

Vor der Wahl herrschte eine positive Hoffnungsstimmung, die Wahl wurde von sehr vielen Wahlhelfern und Wahlbeobachtern begleitet, ein Betrug im großen Stil konnte nicht festgestellt werden. Die Umfrageinstitute lagen in ihren Prognosen falsch, fast alle hatten einen Sieg der Opposition vorhergesagt.

Nach den Wahlen entwickelte sich erst eine depressive Stimmung, dies hat sich – nach den Kommunalwahlen im Mai 2024 – nun wieder deutlich gebessert: „Das nächste Mal machen wir es besser!“

Die Inflation beträgt derzeit 75% im Jahresvergleich, dies führt dazu, dass viele Menschen das Land verlassen wollen, Studenten haben Studienplätze, aber keine Unterkunft, viele Jugendliche und junge Erwachsene bleiben bei den Eltern wohnen.

Auch bei der Kommunalwahl 2024 haben sich alle Umfrageinstitute geirrt.

In der Türkei gilt bei den Bürgermeisterwahlen die einfache Mehrheit, so dass es keine Stichwahlen gibt. Die CHP hat erdrutschartig gewonnen. Eigentlich hat die AKP die Wahl verloren, denn viele ihrer Anhänger blieben schlicht zu Hause.

Zur nächsten Präsidentschaftswahl gibt es mehrere CHP – Kandidaten, die als Spitzenkandidat antreten könnten: CHP - Vorsitzender Özgür Özel, Ankaras

Oberbürgermeister Mansur Yavas, Ekrem Imamoglu, Oberbürgermeister Istanbul und auch Kemal Kilicdaroglu wird weiterhin Interesse nachgesagt.

Gegen OB Imamoglu läuft noch ein Verfahren, 2 Instanzen kann er noch durchlaufen. Falls er verurteilt werden würde, trafe ihn der politische Bann, so dass er alle politischen Ämter abgeben müsste. Der Istanbuler Stadtrat ist nun CHP - dominiert, so dass in diesem Fall die CHP den Nachfolger stellen dürfte.

Zur Europawahl und der DAVA (Demokratische Allianz für Vielfalt und Aufbruch): Den allgemeinen „Aufschrei“ hält Fr. Apelt angesichts der absehbar sehr geringen Zustimmungsraten für übertrieben.

Auf die Frage nach dem Deutschlandbild i.d. Türkei es gäbe z. Zeit keine Aufregerthemen, das Interesse sei eher nachrangig.

Allein die deutsche Position zu Israel sei problematisch und fände kein Verständnis. Auch türkische MR-Kreise beteiligen sich an Protesten.

Auf das Thema Straßenhunde angesprochen sagte Fr. Apelt, dass dies groß thematisiert wird, u.a. aus kulturellen Gründen. Sie denkt, das es eher ein „Ablenkungsthema“ ist, das aber gelöst werden muss. Eigentlich habe Istanbul ein „Katzenproblem“, das aber so nicht wahrgenommen wird. Positiv an den vielen Katzen sei, dass Istanbul kein Rattenproblem habe.



### **Spaziergang durch den Kreuzfahrthafen „Galataport“**

Nach unserem Gespräch machten wir einen Spaziergang über den neugestalteten Uferbereich und den 2022 fertiggestellten Kreuzfahrthafen „Galataport“ bis zum neuen Kunstmuseum „Istanbul Modern“.

Es ist ein neues Wohn und Geschäftszentrum entstanden. Die Uferpromenade lädt zum Verweilen ein, auch hier sind einige Kunstwerke aufgestellt.

Der neue Passagierterminal ist unterirdisch angelegt, leider sahen wir keine anliegenden Schiffe.

Das 2023 eröffnete neue, nach Plänen von Renzo Piano, erbaute Museum für zeitgenössische Kunst haben wir uns nur von außen angesehen.



### **Besichtigung einiger Kultureinrichtungen auf Einladung von Herrn Hüseyin Gazi Cosan**

Am Morgen wurden wir mit einem städtischen Sprinter abgeholt und begleitet von Ahmet Fatih Acar, Mitarbeiter IBB, fuhren wir zum 1. Programmpunkt:

1833 als Fez und Wollfabrik gegründet, wurde die Kultureinrichtung „artistanbul FESHA-NE“, nach umfangreichen Sanierungen 2023 eröffnet. Es stehen z.Zt. 8000qm Ausstellungsflächen für nationale und internationalen kulturelle und künstlerische Veranstaltungen zur Verfügung. Außerdem gibt es eine große öffentliche Bücherei mit integriertem Studienbereich, einen Shop und ein Cafe. Das große Außengelände bietet viele gemütliche Sitzbänke, einen direkten Zugang zur Straßenbahn und Schautafeln und Texte zur Geschichte des Gebäudes.

Ein Mitarbeiter führte uns durch die internationale Ausstellung:“ Jenseits der optischen und kinetischen Kunst“ mit eindrucksvollen Objekten und Videoinstallationen.

Frau Bahar Celik Onur, die Direktorin des Hauses führte uns im Anschluss durch die Kalligrafieausstellung u.a.des Istanbulers Künstlers Emin Barin.

Im Anschluss fuhren wir zur Mevlanakapi, Teil der Theodosianischen Befestigungsmauer aus dem 5. Jahrhundert. Dort besuchten wir erst das Besucherzentrum in einer restaurierten osmanischen Polizeistation, schauten ein

Video über die Landmauer und machten uns dann auf den Weg hinauf auf die Mauer: ein unglaublicher Ausblick rund um! Bei den heißen Temperaturen aber auch sehr anstrengend! So begrüßten wir die Einkehr im Cafe. Auch hier sind im Außenbereich große Infotafeln zur Geschichte zu sehen.

Baruthane wurde 1700 als Schiesspulverfabrik erbaut, erst im Januar 2024, nach umfangreichen Sanierungsarbeiten, als Museum und Kulturort eröffnet. Frau Ece führte uns durch das Museum, berichtete über die abwechslungsreiche Geschichte des Geländes. Baruthane besteht aus 4 Gebäuden: kostenlose Bücherei und Studienraum, Museum, Kulturbühne für Konzerte und Theater und ein Cafe. Auch hier wieder große Infotafeln zur Geschichte zu sehen. Jede Woche finden Konzerte und Theateraufführungen statt, alle Veranstaltungen sind kostenlos. Von dort sieht man den großen Strandbereich von Ataköy, mit Cafe, Spielplätzen und vielen Bänken.

Theresia Wieck:

Eine kleine Gruppe setzte die Stadtführung fort und ging mit dem Begleiter Fatih zum „Metrohan“-Gebäude.

Dieses ist das mehrstöckige Gebäude über dem nördlichen Tunnel-Bahnhof, das 1914 eröffnet wurde. Es diente der İETT (İstanbul Elektrik, Tramvey ve Tünel İşletmecileri) bis 1983 als Bürogebäude, danach folgten weitere Nutzungen. Momentan wird es zu einem Ausstellungs- und Bibliotheksgebäude der Stadt Istanbul umgebaut.

Wir konnten die in der Restaurierung befindlichen Räume und die Vorbereitungen zur Bibliothekseinrichtung besichtigen.

Weiter ging es zur Casa Botter, einem eindrucksvollen Jugendstilgebäude (auf der İstiklal Caddesi, neben der deutsch-türkischen Buchhandlung) aus dem Jahre 1901, das zunächst dem Schneider des Sultans Abdülhamid II. als Arbeits- und Wohnstätte diente. Seit 2017 wurde es von der Istanbul Stadtverwaltung restauriert und wird nun als Kunst- und Design-Zentrum genutzt.

Die letzte Station war das „Beyoğlu Sinema Müzesi“, ein prächtiges Gebäude in der İstiklal Caddesi, das 1870 als Winterresidenz eines Geschäftsmannes erbaut und ab 1948 als „Atlas-Kino“ genutzt wurde, mit über 1.800 Sitzplätzen. Das Kino-Museum bietet viele Informationen und Ausrüstungsgegenstände zur Geschichte des Kinos sowie eine je aktuelle Ausstellung.



### **Besuch des Atelier Galata: Herr Jochen Pröhl und der jetzigen Stipendiatinnen**

(Theresia Wieck)

Seit Dezember 2008 besteht das „Atelier Galata“, ein Künstler Residenz Programm der Stadt Köln und der Kunststiftung Nordrhein-Westfalen. Die erste Kölner Stipendiatin reiste im Juli 2009 in unsere Partnerstadt. Seitdem begleiten wir die Entwicklung und besuchen bei unseren Vorstandsreisen die StipendiatInnen.

Auch der zuständige „Betreuer“ Jochen Pröhl ist uns schon lange freundschaftlich verbunden.

Beim diesjährigen Besuch trafen wir die Stipendiatin der Stadt Köln Roswitha Haring (Literatur) sowie die Stipendiatin des Landes NRW, die Keramikünstlerin Youn Hee Park und Hülya Kiziltas die das Projekt logistisch betreut und die Immobilie verwaltet.

Bei saftiger Wassermelone, die bei den hohen Temperaturen gut erfrischte, berichteten sie von ihren vielfältigen Erfahrungen in der quicklebendigen Partnerstadt.

### **Vorbereitung des Lehreraustausches 2025, İELEV Schule Cağaloğlu: Frau Christine Arabin Özarslan, Frau Hale Aydoğan Islak (Theresia Wieck)**

Das Gespräch fand in der İELEV (İstanbul Erkek Liseliler Eğitim Vakfı) -Schule statt, sie ist eine private Stiftungsschule der Ehemaligen des Istanbul Lisesi. Bereits 2012 bei der Lehrerreise waren wir dort zu Besuch. Sie besteht inzwischen aus 2 Kindergärten, Vorschulen, 2 Grund- und Mittelschulen und 1 Gymnasium in verschiedenen Stadtteilen.

Frau Arabin Özarslan, Frau Aydoğan Islak und ich sprachen über die Reise der Istanbul Lehrkräfte nach Köln, die im Januar 2025 stattfinden soll. Es ist geplant, dass auch von der İELEV-Schule zwei Lehrkräfte dabei sein werden.

Außerdem ist eine erneute Kooperation mit einer Kölner Grundschule erwünscht, zu der

Frau Aydoğan Islak schon Kontakt hatte.

### **Vereinsfest mit Konzert zur Wiedereröffnung des „Club Teutonia“ auf Einladung von Fr. Beate Kretzschmann**

Nach 12 Jahren Umbau und Sanierung feierte der Club Teutonia mit einem wunderbaren Fest seine Wiedereröffnung, an der wir sehr gerne teilnahmen.

Bei einer kleinen Besichtigungstour durch die, jetzt eingerichteten, Vereinsräume konnten wir historische Unterlagen, die alte Kasse und den historischen alten Kachelofen aus Meißen bewundern. Der Theatersaal ist wunderbar restauriert.

Der ungarische Künstler Janos Balazs gestaltete den Abend musikalisch. Wir erlebten bekannte und unbekanntere Musikstücke (von Chopin, Brahms-Balazs, Liszt, Schumann und Sulzer – Balazs) mit hervorragenden Interpretationen und Improvisationen. Eine absolut beeindruckende und begeisternde Aufführung!

Hr. Thomas Mühlbauer, Vorsitzender des Clubs, erinnerte an die wechselvolle Geschichte, dankte den Unterstützern wie die deutschen, schweizer, schwedischen und österreichischen Generalkonsule und ehrte einige der Anwesenden für ihre besonderen Verdienste.

Der stv. Direktor Herr Dr. Richard Wittmann des Orient Institutes, hielt einen ausgesprochen interessanten Vortrag zur Geschichte des Vereins ab 1880 – 1930.

Das Orient-Institut Istanbul (OII) ist ein wissenschaftliches Forschungsinstitut im Verbund mit der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland. In enger Kooperation mit internationalen Wissenschaftlerinnen bearbeitet unterschiedliche Forschungsgebiete z.B. Osmanistik, turkologische Sprach- und Literatur- und Musikwissenschaft. Das OII ist Hauptmieter der Teutonia.

Herr Generalkonsul Johannes Regenbrecht hob in seiner Rede die Bedeutung des Vereines, u.a. als wichtiger Ansprechpartner und wichtige Konstante in den deutsch – türkischen Beziehungen hervor. Er wünscht der Teutonia einen lebendigen kulturellen Austausch, viele Konzerte und Dialogmöglichkeiten.

Besonders wurde es als er 2 silberne Karaffen, Geschenke von Sultan Abdülhamid II an die Teutonia, nach mehreren Jahrzehnten an den Verein zurückgab. Sie waren im Generalkonsulat sicherheitshalber aufbewahrt worden.

Eine weitere Überraschung: Das Catering – Team brachte eine funkensprühende Teutoniatorte in den Saal.

Auf dem Weg zum „gemütlichen“ Teil des Abends führte uns der Weg durch die aktuelle Ausstellung des Orient Institutes ( bis Oktober) :

Halbherzige Verbannung: Erinnerungen an Çorum, 1944-46 Traugott Fuchs' Çorum-Gemälde im Lichte der Selbstzeugnisse von Deutschen und Österreichern

Als Flüchtling aus NS-Deutschland im türkischen Exil trug er maßgeblich zum Aufbau der Lehre in deutscher Sprache an den Istanbul Universitäten bei. Zuvor arbeitete er u.a. an der Kölner Universität.

Der Abend endete mit leckerem Fingerfood, vielen interessanten Gesprächen und im Hintergrund spielte das – neugegründete - Teutonia Orchester seine Premiere.



### **Besuch des Sommerfestes der Kulturakademie Tarabya**

Zum 5. Mal feierte die Kulturakademie Tarabya ihr Sommerfest auf dem Gelände der historischen Sommerresidenz des deutschen Botschafters. Hier leben und arbeiten die Stipendiaten (7 Künstlerapartments, Begegnungsraum, 2 Ateliers).

Die Kulturakademie wurde 2011 auf Initiative des Deutschen Bundestages gegründet. Sie ist ein Residenzprogramm für Künstlerinnen und Künstler verschiedener Sparten.

Die Deutsche Botschaft Ankara betreibt die Akademie, die kuratorische Verantwortung liegt beim Goethe-Institut.

Der Tag begann für ca. 100 angemeldete mit einer Bosphorusfahrt von Karaköy nach Tarabya. Da wir zu früh dort ankamen ging die Fahrt weiter bis nach Sariyer, bevor das Schiff direkt am Botschaftsgelände anlegte.

Die Eröffnung erfolgte mit einem Konzert der Ney Flötistin Burcu Karadag und dem Pianisten und Komponisten Hans Lüdemann (Tarabya Alumno).

Durch das Programm führten Lena Alpozan, künstlerische Leitung und Rüdiger Kappes, Generalkonsulat Istanbul. Sie berichteten über die Ziele und Entwicklung der Kulturakademie. Seit 2021 gibt es auch ein Kooperationsstipendium: hier können

sich deutsche und türkische Künstler gemeinsam für ein Stipendium bewerben. Auch die Alumniarbeit ist ein wichtiger Punkt.

Am Fest beteiligen sich insgesamt 40 KünstlerInnen, mehr als 100 Personen seien an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt.

Als Hausherr sprach Botschafter Herr Jürgen Schulz die Eröffnungsworte. Er beschrieb Tarabya als sicherer Ort und grüne Oase in der man durchatmen kann und Inspirationen findet.

Herr Johannes Ebert, Generalsekretär des Goethe - Instituts berichtete, dass er sich seit Tagen auf das Fest und die Bosphorusfahrt gefreut habe.

In der jetzigen Zeit seien Kreativität, Austausch und Dialog wichtiger denn je. Tarabya sei ein Ort des Dialoges, an dem auch kontrovers diskutiert werden kann.

Nach einem 2. Konzert waren alle 1200 Gäste eingeladen sich zu stärken und dann das ganz unterschiedliche künstlerische Programm (Konzerte, Installationen, Talks, Performances) zu genießen und zu entdecken.

Als Überraschungsgast war Gerald Asamoah, Deutscher Botschafter für die Euro 2024, anwesend. Mit ihm konnten die Kinder und Jugendlichen u.a. auf die Torwand schießen.

Ein Spaziergang durch den Park führte uns zum neu sanierten Brunnen und Quelle von denen Herr Regenbrecht berichtet hatte.

Wir haben uns sehr gefreut dass wir das Fest miterleben konnten. Wieder konnten wir viele "alte" Bekannte begrüßen und haben neue Gesprächspartner kennen gelernt.





### **Allgemeines zu Istanbul:**

- Istanbul ist eine SEHR saubere Stadt geworden!
- Das U – Bahnnetz wird permanent weiter ausgebaut. In fast allen Stationen gibt es Kunst im öffentlichen Raum: kleine Ausstellungen, immer wieder sind Musiker aktiv. Beeindruckend ist vor allem die Pünktlichkeit, die Sauberkeit und wir haben in den Tagen nur eine einzige Haltestelle gesehen die defekt war! Die Preisanhebung von teilweise bis zu 50% pro Fahrt stellt für viele eine echte Herausforderung dar.
- E – Roller und Fahrräder stehen geordnet, an einem Servicepunkt sahen wir auch einen “Reparaturarbeitsplatz”. Für Elektrorollstühle gibt es Auflademöglichkeiten. Gefährlich erlebten wir alle die Mofas und Motorräder.
- Radwege wurden an den Promenaden weiter ausgebaut: blau markiert, in beide Richtungen sind Pfeile aufgezeichnet, meist schmaler als in Köln, aber es funktioniert!
- Ein Taxi zu bekommen ist nicht mehr so einfach wie früher: die Anzahl hat sich wohl verringert und die Fahrer sind auch nicht mehr bereit zu allen Zielen zu fahren. Da man uns als “typische” Touristen einschätzte wurden wir auch aufgefordert in Euro oder Dollar zu zahlen.
- Es wurden weitere kleine Parkanlagen geschaffen, mit Spielplätzen, Bänken, oft mit Picknickplätzen.
- Im Jahr 2023 war Istanbul die meist besuchte Stadt der Welt (lt. T – online). Die Anzahl der “Medizintouristen” erscheint, schon im Straßenbild, deutlich angestiegen zu sein.
- Die wirtschaftliche Situation im Land ist überall Thema. Die Verbraucherpreise sind im Vergleich zum Vorjahr um fast 70 Prozent gestiegen. Große Teile der Bevölkerung können die Lebenshaltungskosten kaum mehr aus eigenen Mitteln bestreiten. Strom, Lebensmittel, Mieten, alles wird teurer. Die Stadt Istanbul hat mittlerweile auch “Tafeln” eingerichtet.
- Zum Fußball: in der gerade abgelaufenen Spielzeit der türkischen Super League wurde Galatasaray erneut Meister, in der nächsten Saison sind 6 Mannschaften aus

Istanbul vertreten. In der Stadt ist die EM schon sichtbar, überall sahen wir Trickots von vielen Teilnehmerländern. Viele Fans hoffen auf ein sehr gutes Abschneiden ihrer Mannschaft. Wir drücken die Daumen!!!!

## **Auswertung**

Um diesen Bericht nicht zu lang werden zu lassen, haben wir beschlossen auf die ausführliche Vorstellung der Institutionen und Vereine, sowie der touristischen Besuchsorte zu verzichten.

Erneut sind wir mit einigen konkreten Überlegungen, Ideen und Vorplanungen nach Köln zurückgekommen! Diese müssen nun weiter bearbeitet und diskutiert werden.

Für die Umsetzung benötigen wir sowohl die Unterstützung der verschiedenen Abteilungen der Stadt Köln, der Politik, wie auch finanzielle Unterstützung. Interessierte Sponsoren und Kooperationspartner können sich gerne bei Walter Kluth melden.

\*Sobald die neue Kölner Kulturamtsleitung im Amt ist, sollten wir uns um einen Gesprächstermin bemühen um über unsere Reise und Veranstaltungsmöglichkeiten zu informieren.

\*Zur Einladung von Hr. Büyksagnak mit uns und der Stadt Köln in 2025 ein gemeinsames großes Konzert zu realisieren, sollten wir ein Konzept und Programmideen entwickeln.

\*Atelier Galata in Köln: sollten wir weiterhin auf der "Agenda" haben! Die von der Kulturakademie Taraby eingerichteten Kooperationsstipendien könnten auch für Köln interessant und umsetzbar sein

\*Für 2025 können wir – unabhängig von der Biennale - eine Bürgerreise für Kunstinteressierte planen

\*Zum Thema Promotion Möglichkeiten durch den Verein müssen Ideen entwickelt werden.

\*Für die offizielle Einweihung der Köln Cad. sollten wir eine Arbeitsgruppe bilden.

\*Teilnahme von Istanbulern am "Internationalen Fußballturnier der Städtepartnerschaften" für 2025 ermöglichen, planen.

\*zum Kölner Menschenrechtstag könnte das Programm zu den UN Menschenrechtsartikeln in Köln aufgeführt werden.

\*Zusammenarbeit mit dem Orient Institut anregen, Vorstellbar wäre die Ausstellung von Traugott Fuchs in Köln zu präsentieren, parallel ein wissenschaftlicher Vortrag von Hr. Dr. Wittmann

\*nach der Gründung eines türkischen Städtetages könnten wir den deutschen Städtetag um Kooperation, z.B. gemeinsame Veranstaltungen bitten

Ein herzliches Dankeschön an unsere Istanbuler GesprächspartnerInnen und an die ÜbersetzerInnen! Ein besonderer Dank an Julia Giesers für ihre tolle Übersetzung bei den kulturellen Führungen!

Fotos sind auch bald auf unserer Web – Seite: [www.koeln-istanbul.de](http://www.koeln-istanbul.de) im Button: „Projekte“, auf unserer Facebook-Seite: [www.facebook.com/KoelnIstanbul](http://www.facebook.com/KoelnIstanbul), sowie auf unserem Instagram Account: [staedtepartner\\_koeln\\_istanbul](https://www.instagram.com/staedtepartner_koeln_istanbul) zu sehen.

Alle Istanbuler FreundInnen lassen die KölnerInnen herzlich grüßen und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen in Köln oder Istanbul.

Köln, Juni 2024

*Monika Bongartz*